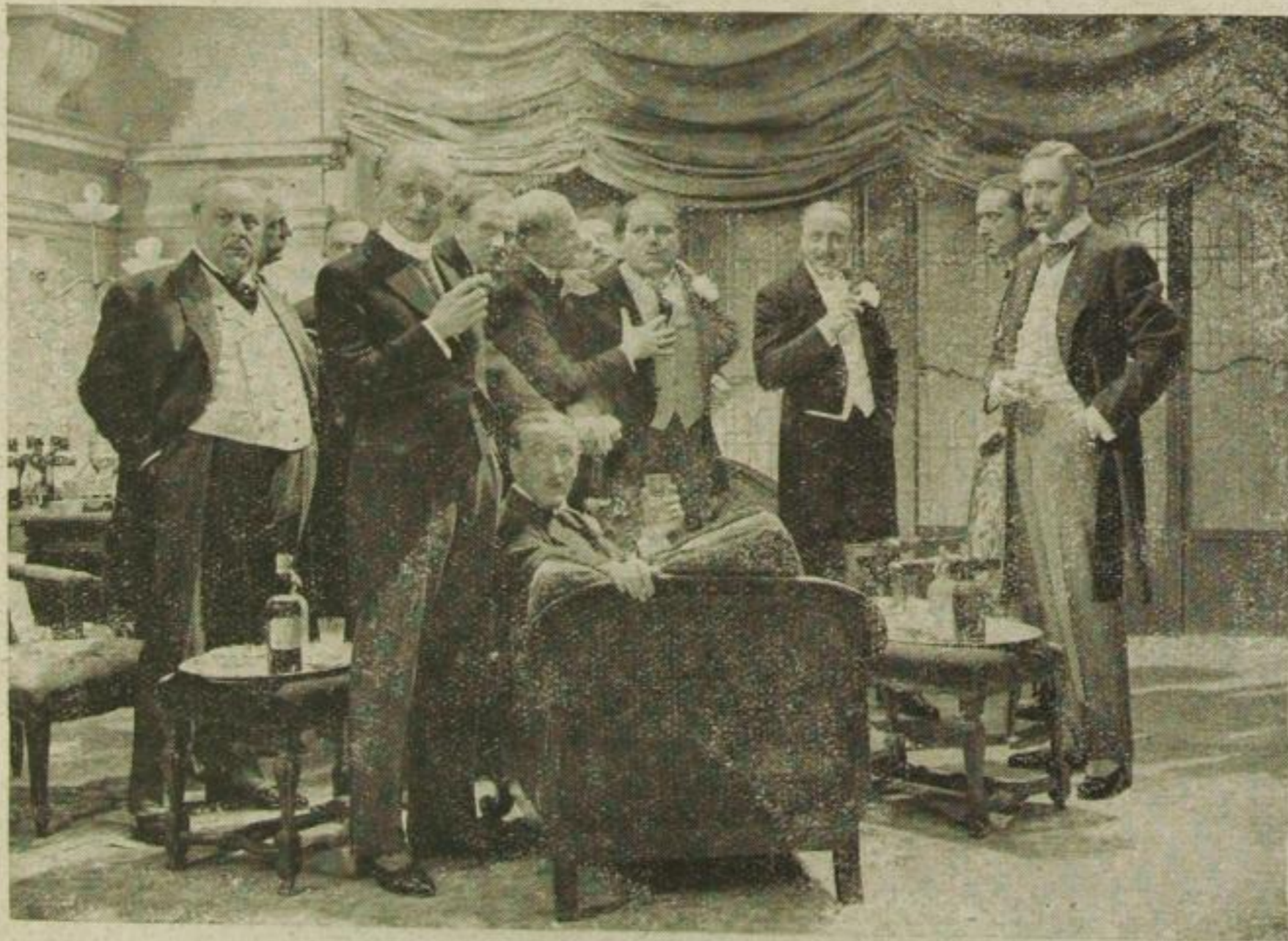


erliegen. Man braucht nur an Namen wie Paula Wessely, Angela Saloffler, Otte Treßler, Peter Petersen, Albrecht Schoenhals zu denken, um nur schnell einige dieser bedeutenden und bedeutsamen Erscheinungen zu nennen.

Diesen Namen gesellt sich nun neuerdings ein weiterer: Willy Birgel. Bis heute noch ein klangloser Name in der Film-Oeffentlichkeit, die stärkste Persönlichkeit jedoch im Ensemble des Mannheimer National-Theaters, dem Birgel bereits seit einem Jahrzehnt als Charakter-Liebhaber im klassischen Repertoire und als moderner Bouvivant angehört. Hamlet, Mephisto, Franz Moor, König Philipp sind einige seiner Glanzrollen.

Willy Birgel stammt aus Köln und sollte auf Wunsch seines Vaters, gleich ihm, Goldschmied werden. Er fügte sich anfänglich diesem Wunsch, wohl noch in der unklaren Erkenntnis seiner richtigen beruflichen Mission. Er besuchte auch zwei Semester die Düsseldorfer Kunst-Akademie, und wer Willy Birgel und seine prägnante Gestaltungs-Kunst kennt, wird sich leicht vorstellen, daß er als Goldschmied wohl das formedelste Diadem hätte schaffen können. Denn Gediegenheit, tiefinnerliche Hingabe und heißes Einfühlungsvermögen sind die Hauptelemente aus denen er auch als Schauspieler schöpft.

Während der Akademie-Zeit erwachte in dem jungen Mann die in ihm schlummernde Bühnen-Leidenschaft, wurde heimlich Bühnen-Statist und Schauspiel-Cleve. Als waschechter Rheinländer bot sich ihm bald eine für ihn ausschlaggebende Gelegenheit bei der Aufführung eines Theaterstückes in rheinischem Dialekt, in dem man ihm eine kleinere Rolle anvertraute. Das Eis war nun gebrochen, diese vollendete Tatsache zerbrach den väterlichen Widerstand end-



Will Dohm / Hubert von Meyerink / Angelo Terrari / Willy Birgel

Foto: Lifa